

Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank. Aufgelegt in Berlin 17./3. 1905 M. 7 000 000 zu 99%. Kurs in Berlin mit $3\frac{1}{2}\%$ Anl. von 1895 zus. notiert. Eingeführt in Frankf. a. M. 29./5. 1905; Kurs in Frankf. a. M. mit $3\frac{1}{2}\%$ abgest. Anleihe von 1883 zus. notiert.

4% Stadt-Anleihe von 1907. M. 5 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./5., 1./11. Tilg.: Vom 1./11. 1913 ab durch Verlos. im April per 1./11. mit jährl. 1% u. Zs.-Zuwachs innerhalb 41 Jahren bis 1./11. 1953; vom 1./5. 1913 ab verstärkte Tilg. u. Totalkünd. mit halbjährl. Frist zulässig. Zahlst.: Pforzheim: Stadtkasse; Berlin, Frankf. a. M., Mannheim u. Stuttgart: Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: L. & E. Wertheimer; Karlsruhe: Veit L. Homburger. Aufgelegt in Berlin u. Frankf. a. M. 9./8. 1907 M. 5 000 000 zu $98\frac{3}{8}\%$. Kurs Ende 1907—1910: In Berlin: 98.50, 100.10, 100.30, 100.10%. — In Frankf. a. M.: —, 100, 100.20, 100%.

Stadt-Anleihe von 1910 im Gesamtbetrage von M. 10 000 000, davon begeben:

4% Stadt-Anleihe von 1910. M. 6 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./5., 1./11. Tilg.: Vom 1./11. 1915 ab durch Verlos. im April per 1./11. mit jährl. 1% u. Zs.-Zuwachs innerhalb 41 Jahren bis 1./11. 1955; vom 1./5. 1915 ab verstärkte Tilg. u. Totalkünd. mit halbjährl. Frist zulässig. Bei verstärkter Tilg. müssen zuerst die Stückabteilungen der 41. Jahresrate (1955) etc. rückwärts zur Heimzahlung gelangen, sodass die Reihenfolge des Tilg.-Planes durch die Abkürzung keine Störung erleidet. Zahlst.: Pforzheim: Stadtkasse, Süddeutsche Disconto-Ges., Pforzheimer Bankverein, Fuld & Co.; Berlin: Bank für Handel u. Ind., Disconto-Ges.; Darmstadt: Bank für Handel u. Ind. sowie deren Zweigniederlassung in Freiburg i. B.; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank, Disconto-Ges., Bank für Handel u. Ind., E. Ladenburg; Freiburg i. Br.: Bank für Handel u. Ind.; Karlsruhe: Veit L. Homburger, Straus & Co.; Mainz: Disconto-Ges.; Mannheim: Süddeutsche Disconto-Ges. u. deren Zweigniederlass. in Bruchsal, Freiburg i. Br., Heidelberg, Lahr i. B. Landau i. Pf., Bank für Handel u. Ind.; Stuttgart: Stahl & Federer A.-G. u. deren Zweigniederlass.; Wiesbaden: Disconto-Ges. Aufgelegt 20./4. 1910 M. 5 000 000 zu 100.80%. Kurs Ende 1910: In Berlin: 100.20%. — In Frankf. a. M.: 100.60%.

Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.)

Pirmasens.

Gesamte Stadtschuld: M. 8 677 000. — Kämmerer-Vermögen: M. 12 100 000.

$3\frac{1}{2}\%$ Anleihe von 1888. M. 300 000, in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Durch Verl. von 1888—1924. Zahlst.: Pirmasens: Stadtkasse; ferner die Pfälz. Bank u. deren Fil.; Frankf. a. M.: Dresdner Bank. Die Anleihe wird nicht gehandelt.

4% Anleihe von 1892. M. 500 000 in Stücken à M. 500, 1000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Durch Verl. von 1895—1935. Zahlst.: Pirmasens: Stadtkasse, Bankhaus Aug. Schneider & Co.; Frankf. a. M.: Deutsche Bank; Strassburg i. E.: A.-G. für Boden- u. Komm.-Kredit. Die Anleihe wird nicht gehandelt.

$3\frac{1}{2}\%$ Stadt-Anleihe von 1897. M. 600 000 in Stücken à M. 500, 1000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Vom 31./12. 1905 ab durch jährl. Verl. im Sept. per 31./12. nach einem Tilg.-Plane bis 31./12. 1954; Verstärkung und Totalkündigung mit $\frac{1}{2}$ jährlicher Frist zulässig. Zahlst.: Pirmasens: Stadtkasse, Fil. d. Pfälz. Bank; Ludwigshafen: Pfälz. Bank, sowie deren Fil. in Mannheim, Frankf. a. M. etc. Eingef. in Mannheim im Nov. 1897. Kurs in Mannheim Ende 1897 bis 1910: 100.60, —, —, 96, 96, 99, 98, 98, 95, 91, 91.50, 91.50, —%. Verj. der Coup. in 4 J., der verl. Stücke in 30 J. n. F.

4% Stadt-Anleihe von 1899. M. 1 000 000 in Stücken à M. 1000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Vom 31./12. 1906 ab durch Verl. im Sept. per 31./12. mit jährl. 0.6% u. Zs.-Zuwachs bis spät. 31./12. 1957; Verstärkung und Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Pirmasens: Stadtkasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co. Aufgelegt in Berlin 16./6. 1899 zu 100.50%. Kurs in Berlin Ende 1899—1910: 100.25, —, 102, 102.75, 102.25, 101.30, 100.10, 101, 98.40, 100, 100.40, 100.50%. Verj. der Zinsscheine in 4 J., der verl. Stücke 30 J. n. F.

$3\frac{1}{2}\%$ Stadt-Anleihe von 1904. M. 1 000 000 in Stücken à M. 2000, 1000, 500, 200, 100. Zs.: 31./3., 30./9. Tilg. durch Verl. vom 30./9. 1910—1970; verstärkte Tilg. u. Gesamtkünd. vom 30./9. 1910 zulässig. Zahlst.: Pirmasens: Stadtkasse, Bank Aug. Schneider & Co.; Frankf. a. M.: Fil. d. Deutschen Bank. Die Anleihe wird nicht gehandelt.

4% Stadt-Anleihe von 1909. M. 2 000 000 in Stücken à M. 100, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Vom 1./1. 1920 ab durch Verlos. im Juni per 1./10. nach einem Tilg.-Plane bis 1959; vom 1./1. 1920 verstärkte Tilg. durch Verlos. oder durch freihänd. Rückkauf sowie Totalkünd. mit 3 monat. Frist zulässig. Zahlst.: Pirmasens: Stadtkasse, Aug. Schneider & Cie.; Berlin u. Frankf. a. M.: Deutsche Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank; Mannheim: Rheinische Creditbank, Süddeutsche Bank. Die Anleihe wurde im März 1909 freihändig zu 101.50% verkauft u. 14./8. 1909 in Frankf. a. M. zu 101.25% eingeführt. Kurs Ende 1909—1910: In Frankf. a. M.: 101, 100.60%.

4% Stadt-Anleihe von 1911. M. 2 750 000 in Stücken à M. 100, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Von 1918 ab durch Verlos. im Juni per 1./10. nach einem Tilg.-Plane bis spät. 1941; vom 1./1. 1925 ab verstärkte Tilg. durch Verlos. oder durch freihänd. Rückkauf sowie Totalkünd. mit 3 monat. Frist zulässig. Zahlst.: Pirmasens: Stadtkasse; Berlin u. Frankf. a. M.: Deutsche Bank; Berlin: Preuss. Central-Genossensch.-Kasse; Frankf. a. M.: